



11.12.2019

## **FAST 40 PROZENT MEHR INSOLVENZEN BEI REINEN LACKIERBETRIEBEN**

Nachdem im gleichen Monat des Vorjahres deutschlandweit lediglich 15 Betriebe in die Zahlungsunfähigkeit rutschten, waren im September 2019 ganze 21 Werkstatt- und Servicebetriebe von der Pleite betroffen – eine Steigerung um satte 40 Prozent.

### **DRAMATISCHE ENTWICKLUNG BEI REINEN AUTOLACKIEREREIEN**

Eine besonders dramatische Entwicklung gab es bei reinen Autolackierereien: Statt 18 wie in den ersten drei Quartalen 2018 rutschten 2019 bis einschließlich September gleich 25 dieser Betriebe in die Insolvenz – ein Anstieg um 38,9 Prozent!

### **BESONDERS GEFÄHRDET: KLEINSTBETRIEBE**

Von den 21 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im September 2019 waren lediglich 8 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Das heißt, dass die Zahlungsunfähigkeit praktisch ausnahmslos kleine und kleinste Betriebe (Ein-Mann-Unternehmen ohne Angestellte) traf. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 3,3 Millionen Euro.

### **FAST 10 PROZENT STEIGERUNG IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN**

Für die ersten drei Quartale insgesamt betrachtet weist das Insolvenzgeschehen in der Branche im Vergleich zu 2018 ebenfalls ein spürbares Wachstum (plus 9,1 Prozent) auf: Von Januar bis einschließlich September 2019 gingen deutschlandweit 191 Unfallreparaturbetriebe pleite. Im

gleichen Zeitraum des Vorjahres 2018 waren es demgegenüber nur 175 Kfz-Werkstätten, die Zahlungsfähigkeit anmeldeten.

### **BRANCHENÜBERGREIFEND DAGEGEN 2,3 PROZENT WENIGER PLEITEN!**

Im Vergleich zur bundesdeutschen Gesamtwirtschaft schneidet das Unfallreparatur-Business mit seinen fast 10 Prozent mehr Insolvenzen deutlich schlechter ab: Branchenübergreifend nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen von Januar bis September 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum nämlich um 2,3 Prozent ab.

Quelle: Destatis, Dezember 2019

Andreas Löffler